

BASis Info 07/2018

Neues von der Duisburger SPD-
Bundestagsabgeordneten Bärbel Bas



03.07.2018

Politik, die DU sagt - www.baerbelbas.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

als ich vergangenen Freitag nach der Sitzungswoche noch beim tollen Festakt „112 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mündelheim/Ehingen/Serm“ war, hätte ich den Löschzug fast um aktive Hilfe gebeten. Beim „CDU gegen CSU“-Streit kann aber selbst unsere Feuerwehr nichts mehr löschen. Wir erleben ein beispielloses Schauspiel persönlicher Feindschaft und gekränkter Eitelkeiten zwischen Angela Merkel und Horst Seehofer. Es ist schockierend, dass das Zerwürfnis auf dem Rücken einer kleinen Zahl von Flüchtlingen ausgetragen wird. Auf CDU/CSU ist gegenwärtig kein Verlass und der Streit findet sicher eine Fortsetzung.

Klar ist: Mit der SPD gibt es keine geschlossenen Lager und Transitzentren schon mal gar nicht. Wir als SPD haben im Koalitionsvertrag und in unserem aktuellen 5-Punkte-Plan „Miteinander statt gegeneinander“ unsere Haltung aufgezeigt. Auf dieser Basis hat sich die SPD gestern Abend im Koalitionsausschuss durchgesetzt. Oder wie ich auf Twitter gelesen habe: „Das ist kein Kompromiss! Das ist SPD pur!“ Der Innenminister ist als

DAS HABEN WIR ERREICHT:

1. KEINE EINSEITIGEN ZURÜCKWEISUNGEN AN DER GRENZE.
2. KEINE GESCHLOSSENEN LAGER.
3. EINWANDERUNGSGESETZ KOMMT 2018.
4. ASYLVERFAHREN WERDEN SCHNELLER.
5. EUROPÄISCHE LÖSUNG - KEINE ALLEINGÄNGE

SPD

Tiger gestartet und als Bettvorleger gelandet. Jetzt muss er endlich mit der Arbeit beginnen und liefern, statt ständig nur zu fordern.

In der Zwischenzeit liefert nur die SPD. Gestern haben wir den Haushalt 2018 verabschiedet, der wieder ohne neue Schulden auskommt und in wichtige Maßnahmen investiert. Konkret für NRW haben wir am Mittwoch mit den Vorständen von NRW-Landesgruppe, Landtagsfraktion und unserem neuen Vorsitzenden der NRWSPD, Sebastian Hartmann, die Schwerpunkte für das 2. Halbjahr festgelegt. Unsere gemeinsame Erklärung finden Sie auf www.baerbelbas.de

Wir haben alle Hände voll zu tun. Deshalb werde ich mich zukünftig stärker auf meine

Wahlkreisarbeit sowie mein Mandat in Berlin konzentrieren müssen und habe mich auf dem Parteitag am 21. Juni offiziell aus dem Unterbezirksvorstand der Duisburger SPD verabschiedet. Wir hatten einige Tiefen, vor allem aber viele Höhen und immer eine engagierte Zeit im Sinne unserer Stadt. Dafür danke ich allen Beteiligten auch an dieser Stelle herzlich. Umso mehr freue ich mich, dass ich den Stab an meine engagierte Landtagskollegin Sarah Philipp weitergeben konnte und sage: Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für Sarah, Ralf Jäger, Gisela Walsken und den gesamten UB-Vorstand. Und natürlich werde ich auch weiterhin präsent sein und gemeinsam mit der SPD Duisburg für mehr Gerechtigkeit kämpfen.

Heute beginnt die parlamentarische Sommerpause, wir Abgeordneten sind jetzt viel in unseren Wahlkreisen unterwegs. Auch wenn die NRW-Schulferien erst am 16. Juli beginnen, wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben schon jetzt eine schöne Sommerzeit.

Herzliche Grüße

Bärbel Bas



Stichwort: Konzertierte Aktion Pflege

Die Zahl der Pflegebedürftigen steigt auch in Duisburg kontinuierlich an. Bei meinen Besuchen in den Krankenhäusern und Pflegeheimen im Wahlkreis werde ich von den Kolleginnen und Kollegen immer wieder darauf hingewiesen, dass vor allem der Personalmangel und der daraus resultierende Zeitdruck eine unfassbare Belastung für die Pflegekräfte darstellt. Als Gesundheitspolitikerin und natürlich als Sozialdemokratin bewegt mich dieses Thema ganz besonders.

Im Koalitionsvertrag haben wir mit CDU und CSU fest vereinbart, dass wir auch in den kommenden Jahren nicht nachlassen, die Pflege zu stärken und die Arbeitsbedingungen von Fachkräften und Betreuern in der Pflege so attraktiv wie möglich zu machen. Wir sind uns einig: Die Pflege muss aufgewertet, attraktiver gestaltet und besser auf künftige Herausforderungen ausgerichtet werden. Konkret heißt es im Koalitionsvertrag: "Dazu werden wir ein Sofortprogramm Pflege und darüber hinaus eine "Konzertierte Aktion Pflege" zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Situation in der Pflege auf den Weg bringen." Zu dieser "Konzertierten Aktion Pflege" haben in dieser Woche jetzt die Bundesminister*innen für Gesundheit, Familie sowie Arbeit und Soziales den Startschuss gegeben. Das Ziel ist, die Arbeitsbedingun-

gen von Pflegekräften spürbar zu verbessern, die Pflegekräfte zu entlasten und die Ausbildung in der Pflege zu stärken. So wollen wir mehr Menschen für die Pflege gewinnen.

Zusammen mit den anderen Beteiligten des Gesundheits- und Sozialsystems und den wichtigsten Akteuren der Pflege sollen jetzt innerhalb kürzester Zeit konkrete Maßnahmen erarbeitet werden. Das wurde von den drei zuständigen Minister*innen Spahn (CDU), Giffey (SPD) und Heil (SPD) versprochen. "Dieser Schwur ist das Zeichen, dass drei Ministerien mit 43 gesellschaftlichen Partnern eine Lösung für gute Pflege finden. Ab Dienstag wird in fünf Arbeitsgruppen nicht gequatscht, sondern hart gearbeitet", so Giffey. Diese Arbeitsgruppen sollen sich um Personalmanagement, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung, innovative Versorgungsansätze, Pflegekräfte aus dem Ausland und die Bedingungen der Bezahlung kümmern. In Deutschland werden in den kommenden Jahren bis zu 50.000 neue Pflegerinnen und Pfleger gebraucht. Deshalb wird Bundesfamilienministerin Giffey mit ihrem Ministerium eine Ausbildungs- und Informationsoffensive starten.

Das kann allerdings nur ein Baustein sein. Schon jetzt suchen viele Pflegeeinrichtungen händeringend nach Auszubildenden. Meine SPD fordert daher schon lange ein Ein-

wanderungsgesetz, um hier ganz gezielt Fachkräfte zu werben. Außerdem wollen wir die Löhne in der Pflege durch einen Flächentarifvertrag deutlich verbessern. Unser Bundesminister für Arbeit und Soziales, Hubertus Heil, hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, jetzt binnen eines Jahres einen Flächentarifvertrag in der Pflege hinzubekommen. Wenig überraschend ist übrigens, dass der Ex-Vorsitzende der FDP-Bundestagsfraktion, Rainer Brüderle, versucht, Tariflöhne zu verhindern: Brüderle ist Präsident des Arbeitgeberverbands der privaten Pflegeanbieter.

Die geplanten Maßnahmen zur Aufwertung des Pflegeberufes kommen natürlich nicht nur den Pflegerinnen und Pflegern zugute, sondern auch den Patientinnen und Patienten in den Krankenhäusern und den zu Pflegenden in dem Heimen. Eines der größten Probleme in der Pflege ist die mangelnde Zeit. Vielfach haben die Pflegekräfte nur Zeit, bei ihren Patientinnen und Patienten die nötigsten Aufgaben zu erledigen - und teilweise reicht die Zeit nicht einmal mehr dazu. Dabei bedeutet gute Pflege auch persönlich Zuwendung. Die benötigt Zeit, und die benötigt genügend Personal. Deshalb unterstütze ich ganz klar die Konzertierte Aktion Pflege. Das ist ein weiterer wichtiger Schritt in unserem Kampf für gute Pflege.



Neue Stellen für Schleusen müssen ins Ruhrgebiet

Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung im Ruhrgebiet muss deutlich gestärkt werden. Mit dem Haushalt 2018 ist ein guter Anfang gemacht. Das Ergebnis der Bereinigungssitzung des Bundestags-Haushaltsausschusses: Der Bund kann 25 zusätzliche Stellen schaffen. Gemeinsam mit meinem Duisburger Bundestagskollegen Mahmut Özdemir sowie dem Sprecher der SPD-Ruhrgebietsabgeordneten, Michael Groß, haben wir in einem gemeinsamen Brief an Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer gefordert, einen Großteil der Planstellen dem Bedarf entsprechend ins Ruhrgebiet zu entsenden.

Die Schleusen und Wehranlagen im Ruhrgebiet laufen seit Jahrzehnten auf Verschleiß. Dadurch wird ein reibungsloser Schiffsverkehr gefährdet, der für viele Industrieunternehmen überlebenswichtig ist. Darüber hinaus werden die dort arbeitenden Menschen auf Dauer unnötigen Gefahren ausgesetzt. Wir werden an dem Thema dranbleiben, denn wir brauchen dringend ein Infrastrukturprogramm Wasserstraße im Ruhrgebiet.

Mittendrin im Bundestag war der 18-jährige Nils Bähke vom 23. bis 26. Juni: Der Abiturient des Krupp-Gymnasiums nahm auf meine Einladung hin am Planspiel „Jugend und Parlament“ teil. Nils konnte so in die Rolle von uns Abgeordneten schlüpfen und an den Originalschauplätzen die politischen Prozesse im Deutschen Bundestag erleben.

518.000 Euro Förderung für die Beratung von Menschen mit Behinderungen in Duisburg

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales fördert das Projekt der "Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung" für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen beim Paritätischen Wohlfahrtsverband in Duisburg mit rund 518.000 Euro. Das ist eine tolle Nachricht, die ich dem Paritätischen Wohlfahrtsverband überbringen konnte.

Ich freue mich sehr, dass Duisburg jetzt ein niedrighel-

liges, unabhängiges und vor allem auch unentgeltliches Beratungsangebot für Menschen mit Behinderungen bekommt. Wir wollen die Eigenverantwortung und Selbstbestimmung der Menschen stärken und dieses neue Angebot ist ein wichtiger Baustein.



+++Auszug aus meinem Kalender+++

+++26.07.: Bürgergespräch mit Bürgermeisterin Astrid Hanse in Rumeln-Kaldenhausen, Thema: Rente +++

+++28.07.: CSD in Duisburg+++

+++03.08.: Besuch Medienzentrum (Vielfalt-Gruppe)+++

+++10.08.: Eröffnung Stadtfest Rheinhausen+++

Weitere aktuelle Termine: +++www.baerbelbas.de.+++



Neues zum Schluss



MS Wissenschaft in Duisburg

Wie sieht die Arbeitswelt von morgen aus? Diese Frage steht im Mittelpunkt der aktuellen Ausstellung auf der MS Wissenschaft. Das 100 Meter lange Ausstellungsschiff des Bundesministeriums für Bildung und Forschung geht vom 24.07.2018 bis 26.07.2018 am Kultur- und Stadthistorischen Museum des Duisburger Innenhafens vor Anker. Mahmut Özdemir und ich freuen uns über zahlreiche Besucher! Die Ausstellung wird empfohlen ab zwölf Jahren. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen finden Sie hier: www.ms-wissenschaft.de.

Eine Besuchergruppe des Bertha-Krankenhauses wollte einfach mal wissen, was eine Abgeordnete so macht und ich habe gerne im Bundestag einen Einblick gegeben. Und den Termin zum Gegenbesuch in Rheinhausen mit meinem „WIR MÜSSEN REDEN“ Format haben wir auch gleich vereinbart.

Mein Tagebuch

„Olympiasieger-Besiegerin“ darf ich mich seit dem Tipp-Kick-Turnier „R(hein) für Duisburg“ der Duisburger Wohnungsgenossenschaften nennen. Nur ich konnte Olympiasieger Rolf Milser schlagen. Viel wichtiger: 1.500 Euro konnte ich für die Duisburger Tafel erspielen. Den vollständigen Turnierbericht finden Sie auf www.baerbelbas.de.

direkt: „Warte mal besser ab, was 2018 alles noch passiert“.

Am 21. Juni war [#NationalSelfieDay](https://www.kuriose-feiertage.de/selfie-tag/) und da habe ich mich natürlich gerne mit einem kleinen Beitrag beteiligt. Mehr „Kuriose Feiertage“ finden Sie hier: www.kuriose-feiertage.de/selfie-tag/

Mein SPD-Bundestagskollege Karamba Diaby weiß, was Parlamentarische Geschäftsführerinnen gerne hören: „Bärbel, Du bist mein Highlight 2018“. Und was antworte ich



Bis zum nächsten Mal, ich freu mich drauf!

Impressum: V.i.S.d.P.: Bärbel Bas, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel. : 030 / 227 75607 - Fax: 030 / 227 76607
baerbel.bas@bundestag.de / www.baerbelbas.de

Meine Datenschutzerklärung finden Sie hier: <https://www.baerbelbas.de/kontakt/datenschutz.html>.
Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, können Sie sich hier jederzeit abmelden: <https://www.baerbelbas.de/medien/newsletter-abo.html>